



**Landesforst**  
Mecklenburg-Vorpommern

*Ökologisch punkten.*



LUP-076  
Moorwald Langenhagen



# Umweltdienstleistungen



Maßnahmenbeschreibung

Ökologisch punkten.

Projekt Moorwald Langenhagen

Datum

04.06.2024

**Maßnahme** Revitalisierung des Langenhäger Moores und Waldumbau eines Nadelholzbestandes

Eigentümer: Landesforstanstalt Mecklenburg-Vorpommern

Adresse: Fritz- Reuter- Platz 9  
17139 Malchin

Ansprechpartner: Fachgebiet 50, Frau Romy Kasbohm

Telefon: 03843 8301 211

Email: dienstleistungen@foa-mv.de

Web: [www.wald-mv.de](http://www.wald-mv.de)

## Lage

Landkreis:	Ludwigslust-Parchim	Forstamt:	Sandhof
Gemeinde:	Goldberg, Stadt & Techentin	Revier:	Sehlsdorf
Gemarkung:	Sehlsdorf      Augzin	Abt/Uab/ TFI	4224, 4229, 4230, 4233 alle tw.
Flur:	2                      2		
Flurstück(e):	619 tw., 621 tw.      7 tw.		
Landschaftszone:	Höhenrücken und Mecklenburgische Seenplatte		

**Kompensationsflächenäquivalente** (m<sup>2</sup>): 498.424

## Kompensationseignung / Eingriffe in

Betroffene Funktionen allgemeiner Bedeutung:



Direkt oder indirekt betroffene allgemeine Funktionen des Naturhaushaltes und des (über Wiederherstellung/ Entwicklung von Biotoptypen/ Wertbiotope)

Betroffene Funktionen von besonderer Bedeutung:

<input checked="" type="checkbox"/>	Landschaftlicher Freiraum	<input checked="" type="checkbox"/>	Boden
<input checked="" type="checkbox"/>	Arten- und Lebensgemeinschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	Wasser
<input checked="" type="checkbox"/>	Landschaftsbild	<input checked="" type="checkbox"/>	Klima/Luft

#### Kompensationseignung / Ziel-Effekte

Durch die Umsetzung der Ökokontomaßnahme können insbesondere folgende Effekte für den Naturhaushalt erreicht werden:

- Einstellung möglichst naturnaher Wasserstände
- Reduktion der Zersetzung des Torfkörpers und damit Sicherung des Langzeit-Kohlenstoffspeichers
- Reduktion der Nährstofffreisetzung
- Erhöhung der Filterleistung der Torfe, Rückhalt von Schwermetallen und Schadstoffen sowie Entlastung der Vorfluter und angrenzender Gewässer
- Erhalt historisch gewachsener Böden samt ihres Archivwertes
- Ablauf möglichst naturnaher Ökosystemprozesse
- Förderung von auf Moorlebensräume spezialisierten Pflanzen- und Tierarten
- Stabilisierung des regionalen Landschaftswasserhaushaltes
- Regulierung des Lokalklimas
- Schaffung von Alt- und Totholzstrukturen durch Nutzungsverzicht, da diese Strukturelemente eine herausragende Bedeutung als Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten aufweisen und zusätzlich positive Wirkungen auf den Waldstandort und die Verjüngungsdynamik des Waldes haben
- Wiederherstellung von naturnahen Landschaftselementen in einem landschaftlichen Freiraum von hoher Bedeutung
- Wiederherstellung von Strukturelementen eines naturnahen Landschaftsbildes in einem Landschaftsbildraum sehr hoher Bedeutung

#### Maßnahmebeschreibung / Ausgangszustand

Das Langenhägener Moor liegt in einem Waldgebiet zwischen Techentin und Sehlsdorf im Landkreis Ludwigslust-Parchim. Dieser Wald ist Bestandteil des europäischen Schutzgebietssystems (GGB 2437-301 und 2437-401 „Wälder bei Mestlin und Langenhägener Seewiesen“ bzw. „Wälder und Feldmark bei Techentin-Mestlin“) und beherbergt zahlreiche spezielle Lebensraumtypen und seltene Pflanzen- und Tierarten.

Die besonders wertvollen im Wald vorkommenden Moorlebensräume sind durch Austrocknung und Wasserverluste hauptsächlich über die angelegten Grabensysteme stark gefährdet. Der schnelle Wasserverlust führt zur Belüftung und Zersetzung des für Moore charakteristischen Torfkörpers und verursacht dadurch unter anderem die Freisetzung von klimaschädlichen Gasen wie beispielsweise Lachgas und Kohlenstoffdioxid sowie die Schädigung des Grundwassers durch intensive Stoffauswaschungen (z.B. Stickstoff- und Phosphorverbindungen).

Ziel der Maßnahme ist es, im Langenhägener Moor durch den Einbau einer wasserstauenden Sohlschwelle den vorhandenen Wasserhaushalt zu stabilisieren und das Wasserdargebot in den trockenen Sommermonaten zu erhöhen, um so die Funktionsfähigkeit des Moores zu sichern. Damit wird die Mineralisierung des Torfs praktisch gestoppt und die Emission von Treibhausgasen minimiert. Gleichzeitig können moorspezifische Arten wie verschiedene Torfmoose, Wollgras und Sumpfcalla wachsen. Sowohl Kranich als auch Seeadler profitieren von stabilisierten Wasserständen.

Rund um das Moor wird die forstwirtschaftliche Nutzung des Waldes aufgegeben und es können sich möglichst naturnah ablaufende Ökosystemprozesse etablieren. Die horizontalen und vertikalen Waldstrukturen können sich ungestört ausdifferenzieren, der Anteil an Alt- und Totholzstrukturen wird steigen. Dies fördert wiederum den Artenreichtum und die Humusbildung im Waldboden.



Übersichtskarte

Maßstab 1: 900000

LUP-076 Moorwald Langenhagen

Landesforst  
Mecklenburg-Vorpommern  
Wald schafft Zukunft

erstellt von: Landesforst M-V  
-Anstalt d. ö. Rechts  
erstellt am: 06.06.2024





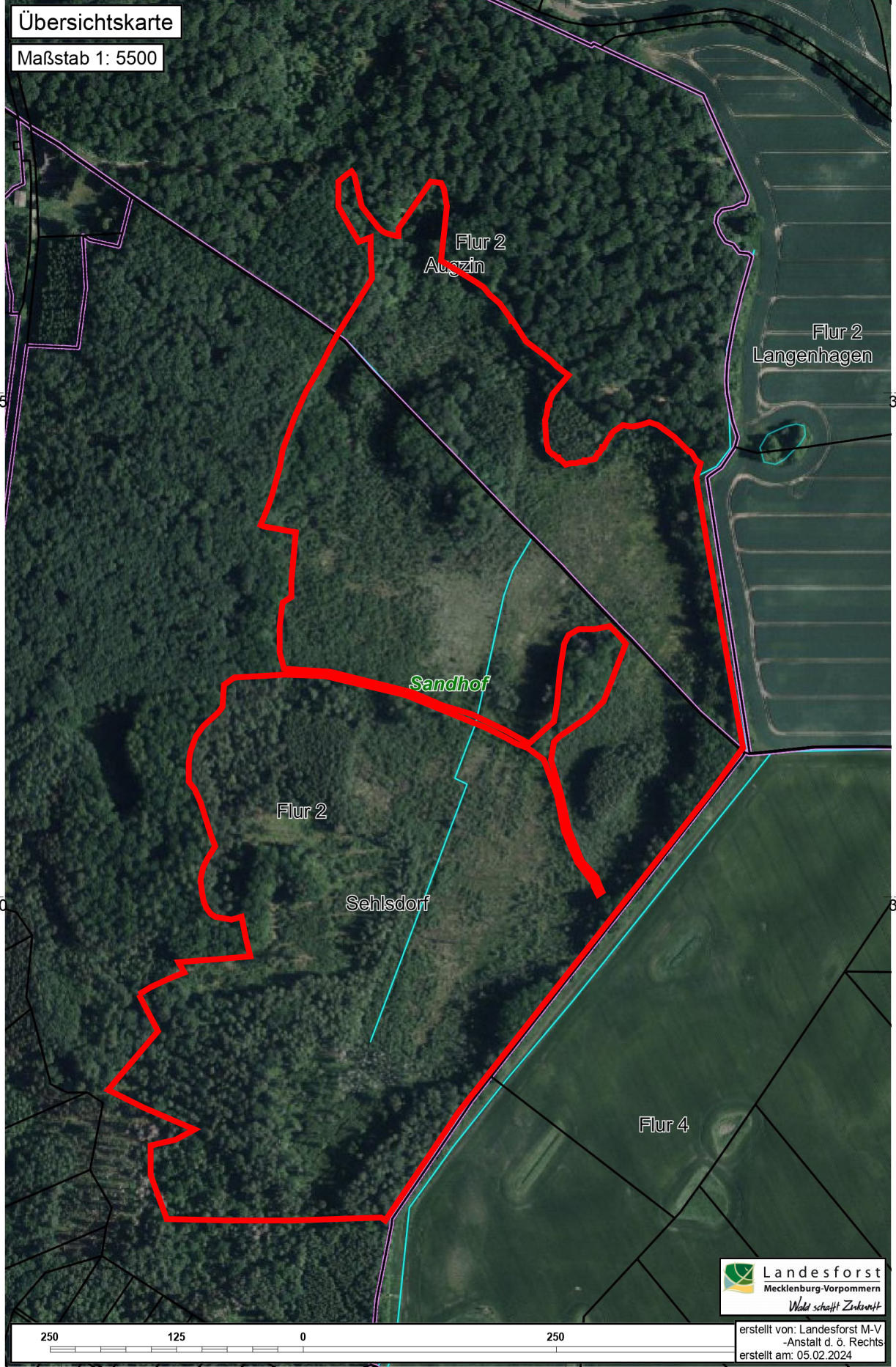


333 015

333 020

# Übersichtskarte

Maßstab 1: 5500

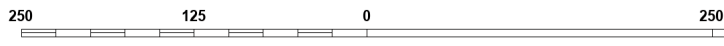


59 395

59 395

59 390

59 390



erstellt von: Landesforst M-V  
-Anstalt d. ö. Rechts  
erstellt am: 05.02.2024

333 015

333 020